

## Ein Olympia-Team für Geflüchtete

**Am 26. Juli 2024 beginnen die Olympischen Spiele in Paris. Dabei sind Athletinnen und Athleten aus über 200 Ländern. Manche von ihnen sind Geflüchtete, so wie der Syrer Alaa Maso. Sie haben ihr eigenes Team.**

Als Kind sah Alaa Maso, wie Michael Phelps bei Olympia **triumphierte**. Es waren die Spiele 2008 in Peking, bei denen der **US-Schwimmstar** acht **Goldmedaillen** gewann. Der kleine Junge aus Syrien schwamm selbst, seit er vier Jahre alt war. Er beschloss, eines Tages auch bei Olympia zu starten. „Das ist die **Bühne, auf** der jeder Schwimmer gerne **stehen** will“, sagt er.

Doch es sollte anders kommen. In seiner Heimat Syrien begann ein blutiger **Bürgerkrieg**, 2015 beschloss er, aus dem Land zu flüchten; da war er 15 Jahre alt. Gemeinsam mit seinem Bruder machte Alaa Maso sich auf den schwierigen Weg über die Türkei nach Europa, beide fanden **Asyl** in Deutschland. Der **angehende** Profischwimmer konnte vier Jahre lang kaum trainieren – und das in einem Alter, das für die Entwicklung eines Athleten entscheidend ist. „Das kann man nie wieder **aufholen**“, sagt Maso.

Doch sein **Traum** ist trotzdem **wahr geworden**. Seit 2016 können Athletinnen und Athleten, die ihre Heimatländer verlassen mussten, in einem eigenen Flüchtlings-Team an den **Wettkämpfen** teilnehmen. Maso war bereits 2021 bei den Spielen in Tokio dabei. Bei den Olympischen Spielen in Paris wird er über **50 Meter Freistil** starten.

Dann **repräsentiert** er über 100 Millionen Geflüchtete weltweit – eine große Verantwortung: „Wir versuchen [...] zu zeigen, dass auch Menschen mit **Migrationshintergrund** ihre Ziele erreichen und **sich** in ihre neue Gesellschaft **integrieren** können.“ Alaa Maso ist ein gutes Beispiel dafür: Schon bald möchte er den deutschen Pass beantragen – und vielleicht irgendwann **unter deutscher Flagge** bei Olympia starten.

*Autoren: Jonathan Crane, Philipp Reichert*

## Glossar

**Olympia** (n., nur Singular) – hier Abkürzung für: Olympische Spiele; eine große, internationale Sportveranstaltung, die alle vier Jahre stattfindet

**Geflüchtete, -n** (m./f.) – jemand, der aus seinem Land fliehen musste

**Athlet, -en/Athletin, -nen** – der Sportler/die Sportlerin

**triumphieren** – einen großen Erfolg haben

**US-** – so, dass jemand aus den USA (Vereinigten Staaten von Amerika) kommt

**Goldmedaille, -n** (f.) – der meist runde Anhänger aus Gold, den man für besondere Leistungen bekommt (z. B. im Sport)

**auf einer Bühne stehen** – einen großen Auftritt haben; öffentlich beachtet werden

**Bürgerkrieg, -e** (m.) – ein Krieg zwischen verschiedenen Gruppen in einem Land

**Asyl, -e** (n.) – die Tatsache, dass ein Staat einem Menschen erlaubt, im Land zu bleiben, wenn er in seiner Heimat verfolgt wird oder vor Krieg geflohen ist

**angehend** – noch nicht voll ausgebildet; zukünftig (in Bezug auf den Beruf)

**etwas auf|holen** – einen Rückstand verkleinern

**ein Traum wird wahr** – es passiert etwas, das man sich sehr gewünscht hat

**Wettkampf, -kämpfe** (m.) – ein Kampf um die beste Leistung, oft im Sport

**50 Meter Freistil** – eine Disziplin im Schwimmsport, bei der man 50 Meter schwimmen muss, sich aber aussuchen kann, welche Technik man verwendet

**jemanden repräsentieren** – jemanden vertreten

**Migrationshintergrund** (m., nur Singular) – die Tatsache, dass man in einem Land lebt, aber selbst (oder die Familie) aus einem anderen Land kommt

**sich integrieren** – sich so verhalten, dass man Teil einer Gruppe/Gesellschaft wird

**unter deutscher Flagge** – so, dass man für Deutschland an etwas teilnimmt